

PRESSEERKLÄRUNG

Nr.: 396
Thema: Bezirksämter Volksbegehren THF

Redaktion: Michael Thiedemann
Datum: 12. Oktober 2007

GRAF: SARRAZINS WILLKÜRLICHER UMGANG MIT DEM STELLENPOOL SCHADET DER BÜRGERFREUNDLICHKEIT

Längere Wartezeiten in den Bürgerämtern wegen des Volksbegehrens nicht akzeptabel

Der Haushaltsexperte der CDU-Fraktion, **Florian GRAF**, erklärt:

„Dass die Finanzverwaltung mit dem Personalüberhang überfordert ist, dass es in erheblichem Umfang zu Fehleinsätzen von Überhangkräften kommt und sich der zusätzliche Verwaltungsaufwand und die Mehrkosten für den Stellenpool bisher nicht rentiert haben, wird inzwischen parteiübergreifend diskutiert.

Die Weigerung des Finanzsenators, für das Volksbegehren zum Erhalt des Flughafens Tempelhof Überhangpersonal bereitzustellen, ist vor diesem Hintergrund nur als Willkürakt zu bezeichnen.

Das Volksbegehren verursacht einen Mehraufwand, dem auch durch die Bereitstellung personeller Ressourcen Rechnung zu tragen ist. Wird das Personal nicht bereitgestellt, müssen Mitarbeiter der Bürgerämter oder wie in Tempelhof-Schöneberg, Mitarbeiter der Bibliotheken oder des Gesundheitsdienstes die zusätzlichen Aufgaben neben ihrer laufenden Tätigkeit erledigen. Gleichzeitig fehlen für Personalüberhangkräfte sinnvolle Einsatzmöglichkeiten. Das führt dann zwangsläufig zu längeren Bearbeitungszeiten, zu Leistungsminde-rungen, zu weniger Bürgerfreundlichkeit.

Das ist das genaue Gegenteil davon, was partizipative Demokratie will, nämlich mehr Bürgernähe. Sarrazins Verhalten ist inakzeptabel. Er muss den Stellenpool sofort für Personalanforderungen für das Volksbegehren öffnen.“